

HE Profilcenter GmbH

Einfache Idee, guter Service

Ganz hinten in der Ecke der großen Fertigungshalle sitzt Halis Erdem in seinem kleinen Büro. Und er hat das im Blick, was er in den vergangenen sechs Jahren geschaffen hat – seine eigene Firma, die HE Profilcenter GmbH in Kreuztal. Sein Büro spiegelt wider, wie er selbst ist: bodenständig und auf dem Teppich geblieben. Trotzdem merkt man dem 54-Jährigen den Stolz auf das Erreichte an.

Text: Anke Bösenberg | Fotos: Sascha Müller-Harmsen





*Geschäftsführer
Halis Erdem brennt
für sein Unter-
nehmen, das er 2013
gegründet hat.*

» Das Unternehmen produziert Kantprofile aus verzinkten und verzinkt beschichteten Blechen für den Industrie- und Gewerbebau. Abnehmer sind Komplettbauer, Dachdecker sowie Tor- und Türenbauer aus dem gesamten Bundesgebiet – ganz egal, ob Einzelfertigungen von 20 Blechen oder Serienproduktionen von 20 Tonnen.

Dabei hat Halis Erdem das Rad nicht neu erfunden. Es gibt viele Betriebe, die Kantprofile herstellen. Dennoch haben die Banken und die Gründerberater der IHK Siegen seiner Geschäftsidee sofort eine hervorragende Zukunft prognostiziert. „Es gibt zahlreiche Kantbetriebe in Deutschland, die genau dieselben Produkte wie wir anbieten. Wir haben richtig gute Wettbewerber, und es gibt Monteure, die kleinere Profile selbst mal eben auf der Baustelle herstellen. Unser Produkt ist technisch nicht wirklich hochgradig anspruchsvoll. Es steckt auch keine Wissenschaft dahinter“, erklärt der Firmengründer. „Was uns aber ausmacht, sind unsere Qualität und unsere Schnelligkeit. Wenn es auf einer Baustelle brennt, dort also zum Beispiel drei Kantteile fehlen, ohne die es nicht weitergeht, kann der Bauleiter morgens bei uns anrufen und sicher davon ausgehen, dass wir die Teile am Nachmittag zur Baustelle liefern. Dann kann es für ihn weitergehen.“ Dadurch spare der Bauherr wichtige Zeit und somit viel Geld. „Wir sind im Vergleich ein kleines Unternehmen, haben aber sehr schlanke Strukturen. Ich sichere die Lieferung zu, und dann wird das möglich gemacht – ohne lange Entscheidungsprozesse.“

Das Ganze erzählt Halis Erdem mit leuchtenden Augen. Er brennt für sein Unternehmen. Mit der Gründung der HE Profilvercenter GmbH hat er einen lange gehegten Traum verwirk-

licht. Der passionierte Geschäftsmann wurde in der Türkei geboren und kam als klassisches Gastarbeiterkind 1978 nach Hilchenbach, wo sein Vater einen Job bekommen hatte. Auch Halis Erdem fand nach der Schule Arbeit in seiner Heimatstadt. Bis zu seiner Unternehmensgründung war er bei ein und demselben Betrieb tätig. Hier schloss er 1981 eine Lehre als Blechschlosser ab. Danach besuchte er die Abendschule, um seinen Meister zu machen. Er ging in den technischen Verkauf und betreute Kunden. Eigentlich lief also alles sehr gut: „Ich habe mich auch wirklich sehr wohl in dieser Firma gefühlt, aber irgendwann dachte ich: Bald gehe ich in Rente, dann ist es zu spät.“ Diese Gedanken hatte er vor sechs Jahren, mit 49. Darum kündigte er und startete am 1. Januar 2013 – zunächst noch mit einem Partner – in das Abenteuer „Eigene Firma“.

Unternehmens- gründung mit 49

Mit drei Mitarbeitern ist Halis Erdem seinerzeit gestartet. Der Umsatz lag im ersten Jahr schon bei 1,8 Mio. €. Bis heute hat er sich verdreifacht. 2500 Aufträge sind das im Schnitt pro Jahr. Mittlerweile arbeiten 32 Menschen bei der HE Profilvercenter in Kreuztal. Die Entwicklung ist beeindruckend. Und dennoch: „Am Anfang hatte ich viele schlaflose Nächte. Ich habe mich gefragt, was passiert wäre, wenn ich keine Aufträge bekommen hätte. Das hat mich schon belastet. Ich kann jetzt auf jeden Fall ruhiger schlafen als vor drei Jahren.“

Dabei gibt es durchaus ein Problem, das Halis Erdem nach wie vor Kopfzerbrechen bereiten könnte: die komplizierte Suche nach Facharbeitern für seinen Betrieb. Diese Schwierigkeit be-

trifft viele Unternehmen in der Region. Wer allerdings neu auf dem Markt ist, hat es noch einmal schwerer, Mitarbeiter zu bekommen. Darum ist jetzt auch Sohn Ilker im Unternehmen mit dabei, anstatt in der Schule Kinder zu unterrichten: „Ich habe Lehramt in Siegen studiert, als sich mein Vater selbstständig gemacht hat. Weil es schwer war, qualifiziertes Personal zu finden, habe ich ausgeholfen und mich schließlich entschieden, das Studium an den Nagel zu hängen.“ Er hat sich umorientiert und ist jetzt staatlich geprüfter Maschinenbautechniker. Für seinen Vater bedeutet diese Entwicklung eine erhebliche Erleichterung.

Familie ist eingebunden

„Wir haben sehr fachbezogenes Personal, sodass wir eigentlich Mitarbeiter von der Konkurrenz abwerben müssten. Aber am Anfang hatten die Leute kein Vertrauen in uns. Warum sollten sie zu einer neu gegründeten Firma wechseln, von der sie nicht wussten, ob sie sich am Markt halten kann? Da bleibt man natürlich dort, wo man weiß, dass der eigene Job zu 100 % sicher ist.“

Heute hat Halis Erdem einen festen Mitarbeiterstamm, auf den er sich verlassen kann. Das Arbeitsklima sei positiv, sagt er. Und der Unternehmer zahlt gute Löhne. Darum ziehen seine Beschäftigten auch mit, wenn ein Kunde übers Wochenende dringend Kantteile für die Fertigstellung eines Auftrages braucht. „Besser geht es gar nicht! Dass ich einmal so ein tolles Team leiten würde, das zu uns steht, habe ich mir nie erträumt. Es geht zwar sehr familiär bei uns zu, doch wir arbeiten auch sehr viel. Zwar nicht Tag und Nacht, aber wenn es sein muss, kommen wir auch an Feiertagen oder am Wochen-

ende.“ Eines ist dabei klar: Halis Erdem und sein Sohn Ilker sind die ersten Menschen, die morgens kommen, und die letzten, die abends gehen. Denn fragt man beide, welche Eigenschaften ein Unternehmensgründer haben muss, sagen sie unisono: „Fleiß und Optimismus.“ Neben der Freude am Job sei es einfach unerlässlich, auch immer die nötige Bereitschaft an den Tag zu legen. Dass natürlich viel Herzblut dabei sein muss, versteht sich von selbst. Das bekommt man zu spüren, wenn Halis Erdem einen Rundgang durch seine Produktionshalle macht: Er erklärt die Fertigung vom ersten Schritt des auf Länge Schneidens über das Verarbeiten auf Kantbank und Kantpresse bis hin zum Stanzen für die Löcher in den Profilen. Und dann bleibt er mit leuchtenden Augen vor seiner neuesten Investition stehen: einer Maschine mit einer Biegelänge von 10 m für die Profile. Sie generiert einen großen Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenten.

Mittlerweile kann man bei der HE Profilcenter GmbH sogar schon von einem kleinen Familienbetrieb sprechen. Sohn Ilker wird die Firma seines Vaters eines Tages übernehmen. Sein 27-jähriger Bruder Burak arbeitet im Verkauf mit. Halis Erdem sieht sich also darin bestätigt, mit dem Schritt in die Selbstständigkeit alles richtig gemacht zu haben. Denn seitdem geht die Kurve stetig nach oben. Einen „Plan B“ hatte er vor sechs Jahren übrigens nicht. Er wäre mit seinen Kontakten schon wieder irgendwo untergekommen. Augenzwinkernd fügt er hinzu: „Dann hätte ich aber Ärger mit meiner Frau bekommen.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 2756.

Das Kreuztaler Unternehmen setzt bei der Produktion seiner Kantprofile auf Qualität und Schnelligkeit.

